

1. Record Nr.	UNINA9910455244103321
Autore	Edwards Mark
Titolo	Catholicity and Heresy in the Early Church / / by Mark Edwards
Pubbl/distr/stampa	Boca Raton, FL : , : Routledge, , [2018] ©2009
ISBN	1-351-95306-0 1-315-26077-8 1-351-95305-2 1-282-34425-0 9786612344251 0-7546-9597-2
Edizione	[First edition.]
Descrizione fisica	1 online resource (208 p.)
Disciplina	273/.1
Soggetti	Church history - Primitive and early church, ca. 30-600 Church - Catholicity Theology, Doctrinal - History - Early church, ca. 30-600 Heresy - History Gnosticism - History Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Contents: Introduction; The gnostic beginnings of orthodoxy; The catholicity of Irenaeus; The foundations of Catholic teaching in the 3rd century; Origen and orthodoxy; The Nicene Council and its aftermath; Apollinarius and the Chalcedonian definition; Epilogue; Bibliography; Index.
Sommario/riassunto	While it has often been recognised that the development of Christian orthodoxy was stimulated by the speculations of those who are now called heretics, it is still widely assumed that their contribution was merely catalytic, that they called forth the exposition of what the main church already believed but had not yet been required to formulate. This book maintains that scholars have underrated the constructive role of these "heretical" speculations in the evolution of dogma, showing

that salient elements in the doctrines of the fall, the Trinity and the union of God and man in Christ derive from teachings that were initially rejected by the main church. Mark Edwards also reveals how authors who epitomised orthodoxy in their own day sometimes favoured teachings which were later considered heterodox, and that their doctrines underwent radical revision before they became a fixed element of orthodoxy. The first half of the volume discusses the role of Gnostic theologians in the formation of catholic thought; the second half will offer an unfashionable view of the controversies which gave rise to the councils of Nicaea, Ephesus and Chalcedon . Many of the theories advanced here have not been broached elsewhere, and no synthesis on this scale had been attempted by other scholars. While this book proposes a revision in the scholarly perception of early Christendom, it also demonstrates the essential unity of the tradition.

2. Record Nr.	UNINA9910795568503321
Autore	Aurer Hans Raimund
Titolo	Lernen Ist Intensives Leben : Umriss einer Bildung, die von den Menschen ausgeht und für ein Dasein befähigt, das Zukunft hat / / Hans Raimund Aurer
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : Logos-Verl. , 2011
ISBN	3-8325-9844-8
Edizione	[2., korrigierte Auflage]
Descrizione fisica	1 online resource (339 pages)
Disciplina	153
Soggetti	Metacognition Teaching - Psychology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20190227
Sommario/riassunto	Long description: Lernen ist intensives Leben, wenn es den lernenden Menschen (1.) mit sich selbst, (2.) mit seinem Dasein und (3.) dem es umgreifenden Sein in Kontakt bringt und von seinen Erfahrungen ausgeht, die er auf diesen drei Ebenen seiner Existenz macht. Solches Lernen ist persönlichkeitsbildend wie Wissen schaffend, weil es für den

Lernenden von persönlicher Bedeutung ist und deshalb von ihm eigenmotiviert erarbeitet wird; es ist ästhetisch bildend, weil es wahrnehmungsgeleitet ist; ethisch bildend, indem es den ganzen Menschen erfasst, durchdringt und fordert; gesellschaftlich-politisch wie ökologisch-ökonomisch bildend, insofern die Wahrnehmungs-, Denk- und Verhaltensweisen, zu denen es befähigt, auf Selbstbewusstwerdung, Eigenverantwortung und Mitverantwortung für den Erhalt der sozialen und natürlichen Lebensgrundlagen, der Demokratie und der Biosphäre, zielen. Damit reagiert der Autor auf den immer deutlicher sich abzeichnenden Widerspruch zwischen den anhaltenden dramatischen Krisen der Gegenwart und einer Schulbildung, deren entfremdender Charakter einem unzureichenden eindimensionalen Denken Vorschub leistet. Sein gesellschafts-philosophischer Standpunkt besteht darin, dass die globale kapitalistische Daseinsform nur die Zukunft hat, die längst über die Menschen hereinzubrechen begonnen hat, die dabei ist, ihnen jede Gegenwart zu verwehren. Es sei denn, sie beginnen zu lernen, Subjekte der Hervorbringung einer anderen Gegenwart, eines selbst gewählten Daseins, zu werden. Eines Daseins, das in dem Maße Zukunft hat, wie es ihnen gelingt, die Demokratie des Kapitals und die Biosphäre des Kapitals in gemeinschaftliche Kapitalien einer radikal-demokratischen wie radikal-ökologischen Weltgesellschaft umzuwandeln. Vorgeschlagen wird daher ein Ansatz bildenden Lernens, den der Autor als Sympoiese bezeichnet. Gemeint ist damit der wahrnehmungsbewusste Austausch jedes Menschen mit seiner ganzen Daseinswirklichkeit auf den oben genannten drei ineinander greifenden Ebenen seiner Existenz.
